

**Stadt Bergisch Gladbach  
Der Bürgermeister**

<b>Federführender Fachbereich Bildung, Kultur, Schule, Sport</b>	<b>Drucksachen-Nr. 9/2006</b>
<b>Mitteilungsvorlage</b>	
<input type="checkbox"/> <b>Nicht öffentlich</b>	
<b>für die Sitzung des ▼</b>	<b>Sitzungsdatum</b>
<b>Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport</b>	<b>24. Januar 2006</b>

**Tagesordnungspunkt**

**Stadtteilbücherei Bensberg - Lösung für 2006 und neues Konzept**

**Inhalt der Mitteilung:**

@->

**Stadtteilbücherei Bensberg – Lösungsansatz für 2006  
und neues Konzept ab 2007**

In seiner Sitzung am 29.11.2005 hat der Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport der vorgelegten Beschlussvorlage zur - aus finanziellen Gründen - vorgesehenen Schließung der Stadtteilbücherei Bensberg nicht zugestimmt. Die Verwaltung wurde aufgefordert, ein alternatives Konzept zu entwickeln und dem Ausschuss in seiner nächsten Sitzung am 24. Januar 2006 vorzustellen.

Für die Verwaltung stellt sich das Problem, dass der Wirtschaftsplan 2006 für die Bücherei unter der Prämisse aufgestellt und beschlossen wurde, dass der Büchereistandort Bensberg zum 1.1.2006 geschlossen wird und die im HSK enthaltene Kürzungsvorgabe von 140.000 Euro entsprechend berücksichtigt ist. Damit müssen nunmehr im gekürzten Budgetrahmen des Wirtschaftsplanes 140.000 Euro reduziert werden, ohne dass die Prämisse – Schließung des Standortes Bensberg - erfüllt wird.

Als kurzfristige Lösung bietet sich u.a. an, die Stadtteilbücherei Bensberg im Jahr 2006 mit reduzierten Öffnungszeiten zum frühest möglichen Zeitpunkt zu betreiben.

Spätestens ab dem Jahr 2007 soll ein neues Konzept – Übernahme der Trägerschaft durch den „Progymnasium e.V.“ – umgesetzt werden. Zu diesem Zeitpunkt wird die Stadtteilbücherei schließen, eine neue Bücherei in neuer Trägerschaft soll ihre Pforten öffnen.

## I. Lösungsansatz für das Haushaltsjahr 2006

Die Reduzierungsvorgabe im Budget der Bücherei in Höhe von 140.000 Euro könnte wie folgt realisiert werden:

1. Die **Öffnungszeiten** der Stadtteilbücherei Bensberg werden so reduziert, dass die Leistungen durch zwei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit 1,5 Stellen (bisher 4 Mitarbeiter/-innen auf 2,75 Stellen) erbracht werden können.
2. Zwei Büchereiangestellte aus Bensberg werden kostenmäßig in den Zentralhaushalt / FB 1 verlagert und müssen durch konsequente personalwirtschaftliche Maßnahmen gesamtstädtisch sukzessive abgebaut werden.
3. Nichtwiederbesetzung der **Planstelle 4 – 42 535** im forum, die am 31.12.2005 wegen Eintritt in die Altersteilzeit frei wurde.
4. Nichtwiederbesetzung einer **halben Planstelle 4 – 42 536** im forum.
5. Verzicht auf eine **Honorarkraft** im forum ab dem 01.01.2006
6. Reduzierung des Ansatzes **Veranstaltungen** von 13.000,- € auf 1.000,- € .
7. Reduzierung des Ansatzes **Reinigung** um 1.000,- €
8. Reduzierung des Ansatzes **Werbung** um 2.000,- €

Damit ergibt sich eine Reduktion im Budget der Bücherei bei den Gehaltskosten von rd. 86.000 Euro sowie im sonstigen Bereich von 15.000 Euro, also **insgesamt rd. 101.000 Euro**.

Die tatsächliche Reduzierung im städtischen Gesamthaushalt beläuft sich hierbei auf ca. 58.000 Euro; die verlagerten Personalkosten, die erst mittelfristig abgebaut werden, betragen ca. 43.000 Euro.

Das angestrebte Ziel der vorgegebenen Reduzierung im Teilbudget der Bücherei von 140.000 Euro wird durch die beschriebenen Maßnahmen um rd. 39.000 Euro verfehlt.

Dieser Betrag muss im laufenden Jahr 2006 durch Einsparungen, vorläufige Haushaltsführung und weitere Standardabsenkungen bei den Leistungen der Bücherei, z. B. im Bereich Medieneinkauf oder durch Reduzierung der Öffnungszeiten im forum, erbracht werden.

Auch aufgrund einer Anregung seitens der Gemeindeprüfungsanstalt in ihrem Prüfbericht aus 2005 sollen kurzfristig mit dem Liegenschaftsbetrieb Gespräche über eine mögliche Neuberechnung der Miete geführt werden; eine Senkung der Mietkosten für das forum würde ebenfalls das Budget der Einrichtung entlasten.

## II. Neues Konzept für den Büchereistandort Bensberg ab 2007

Nachdem sich an der IGP das **Modell einer öffentlichen Schulbibliothek** bewährt hat, prüfte die Verwaltung, ob dieses Modell auch auf einen Standort in Bensberg übertragbar sei.

In Frage kamen hierbei die Schulbibliotheken am OHG und am AMG.

Die Schulbibliothek am **OHG** kommt nicht in Betracht, da in diesen Räumlichkeiten auch das Selbstlernzentrum der Schule mit einer hochwertigen Computerausstattung eingerichtet wurde. Das Selbstlernzentrum hat einen wichtigen Platz im pädagogischen Profil der Schule und wird stark genutzt. Hier findet Unterricht in einer anderen Form statt. Diese unterrichtliche Nutzung hat Vorrang vor einer Nutzung als öffentliche Schulbibliothek. Es fehlt zudem der Platz, um weitere Bücherbestände aufnehmen zu können. Der vorhandene Bücherbestand ist auf schulische und nicht auf eine öffentliche Nutzung angelegt.

Am **AMG** befindet sich die Schulbibliothek in den Klassenräumen 51 und 52 am Ende des Klassentraktes. Öffentliche Besucher der Bibliothek könnten diese nur außerhalb der Unterrichtszeiten nutzen, da es ansonsten zu Störungen des Unterrichts kommen würde. Des Weiteren ist der Raum am AMG für die Schulbibliothek, in der sich auch einige Schülerarbeitsplätze befinden, gerade ausreichend; ein erweiterter Bücherbestand für eine öffentliche Nutzung ist in diesen Räumen nicht unterzubringen.

Eine Verlagerung der Bibliothek in andere Räumlichkeiten ist nur dann sinnvoll, wenn sich für die Bibliothek ein Raumgewinn ergibt. Zusätzlicher Raum ist aber an dieser voll vierzünftig ausgebauten Schule nicht vorhanden.

Das Modell „Öffentliche Schulbibliothek Paffrath“ konnte nur deswegen umgesetzt werden, da in Paffrath der notwendige Raum vorhanden war – dort gab es eine Stadtteilbücherei. Sowohl am OHG als auch am AMG ist ein solches Raumangebot nicht vorhanden. Die vorhandenen Räumlichkeiten erfüllen den Zweck als Schulbibliothek, können aber den Anforderungen, die an eine öffentliche Bibliothek gestellt werden, nicht gerecht werden.

Zu den technischen Anforderungen, die an eine öffentliche Bibliothek gestellt werden, und die damit verbundenen Realisierungskosten kann die Verwaltung zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage machen.

Da ein Modell „öffentliche Schulbibliothek“ für Bensberg nicht realistisch erscheint, bietet sich ein anderes Modell an:

Unter dem Arbeitstitel „**Literaturcafé im Progymnasium**“ soll für den Büchereistandort Bensberg ein neues Konzept entwickelt und umgesetzt werden, indem die Stadt und „Progymnasium e.V.“ in Kooperation dafür sorgen, dass für die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit erhalten bleibt, in Bensberg eine öffentliche Bibliothek nutzen zu können.

Um dieses Ziel zu erreichen, geht die Bücherei in Bensberg in die Trägerschaft des Progymnasium e.V. über.

Die Bücherei in Trägerschaft des Progymnasiums soll in dem geplanten Neubau an der Schlossstraße auf einer Fläche von rund 180 m<sup>2</sup> (= Nettogröße für Bücherei; heute = 400 m<sup>2</sup>) in Verbindung mit einem Bistro und einem Internet – Café untergebracht werden.

Die Stadt beteiligt sich mit folgenden Leistungen an diesem Modell:

- **Personalstellung** eines Diplombibliothekars (Wert: 53.000 € p.a.)
- **Betriebskostenzuschuss** an das Progymnasium (Höhe noch nicht definiert, muss noch verhandelt werden, Vorstellung FB 4: 30.000 Euro)
- Übergabe des Bensberger **Medienbestandes**
- Verbindung zum **Zentralrechner** der städtischen Bücherei
- Gegenseitige Anerkennung der **Leseausweise** im forum und in Bensberg

Der Verein beteiligt sich mit folgenden Leistungen:

- Stellung des restlichen notwendigen Personals (integrativer Betrieb)
- Stellung der Räume
- Übernahme der Trägerschaft
- Fahrdienst für den Fernleihverkehr
- Behindertengerechte Bücherei

### **Kostenkalkulation und Kostenvergleich:**

## **I. Finanzieller Beitrag der Stadt zum Literatur-Café in 2007 (Beginn zum 1.1.2007)**

Personalkosten: 53.000 € (Personalgestellung)  
Betriebskostenzuschuss: 30.000 € (noch nicht abgestimmter Vorschlag FB 4)  
(zzgl. Miete für den alten Standort 44.100 €)

**Summe: 127.100 €**

## **II. Finanzieller Beitrag der Stadt zum Literatur Café ab 2008 (Wegfall der Miete am alten Standort)**

Personalkosten: 53.000 €  
Betriebskostenzuschuss: 30.000 € (noch nicht abgestimmter Vorschlag FB 4)

**Summe: 83.000 €**

## **III. Kostenvergleich**

Der Betrieb der Stadtteilbücherei Bensberg wird im Jahr 2006 Kosten in kalkulierter Höhe von rund **174.000 Euro** verursachen.

Bei Übernahme der Trägerschaft durch das Progymnasium zum 1.1.2007 können entsprechend rund 47.000 Euro im Teilbudget der Bücherei reduziert werden.

Nach dem Ende des Mietvertrages für den alten Standort zum 1.1.2008 beliefe sich die entsprechende Reduzierung im Teilbudget der Bücherei auf 91.000 Euro p.a..

Sollte nach vorgesehener Schließung der Stadtteilbücherei Bensberg am alten Standort zum 31.12.2006 ein direkter Nachmieter gefunden werden oder eine Verhandlungslösung mit dem Vermieter über ein vorzeitiges Ende des Mietvertrages erreicht werden, so könnten die für 2008 berechneten Reduzierungseffekte schon eher eintreten.

### **Vorteile dieser Lösung:**

- Erhalt des Büchereistandes Bensberg
- Weiteres positives Beispiel bürgerschaftlichen Engagements (Zwischenzeitlich hat sich eine Bürgerin aus Bensberg bei FB 4 gemeldet, die als Fundraiserin Erfahrungen gesammelt hat und sich für einen Förderverein zur Unterstützung dieses Modells engagieren möchte.)
- Behindertengerechte Bibliothek
- Belebung der oberen Schloßstraße
- Beschäftigung von behinderten und nicht behinderten Menschen in einem integrativen Betrieb
- Deutlich reduzierter Kostenrahmen im Teilbudget der Bücherei

Eine frühzeitige Absichtserklärung der Stadt in Form eines Ausschussbeschlusses hilft dem Verein bei der Akquisition weiterer Fördermittel.

### **Ausblick**

Im **Jahr 2006** wird die Bücherei entsprechend der obigen Darstellung ihr Budget um 140.000 Euro reduzieren, auch ohne dass der Standort Bensberg geschlossen wird. Das Ziel der Reduzierung um 140.000 Euro aus dem für 2003 beschlossenen HSK würde somit erreicht.

Für das **Jahr 2007 ff.** muss nach den derzeit beschlossenen Maßnahmen zur Haushaltssicherung der Verlustausgleich für die Bücherei um weitere 170.000 Euro gekürzt werden (Fortschreibung der HSK-Maßnahmen im Haushalt 2005 / 2006).

Die Verlagerung des Standortes Bensberg in neuer Trägerschaft soll nach der Konzeption in 2007 erfolgen. Die dargestellte damit verbundene Kostenreduzierung bewirkt, dass ein Teil des geforderten Betrages der HSK-Maßnahme (170.000 € ab 2007) erbracht würde; für 2007 würden durch die neue Konzeption 47.000 Euro und ab 2008 91.000 Euro p.a. an „Sparbeitrag“ erbracht (Folge: Weiteres Fachpersonal (0,5-Stelle) aus der städtischen Bücherei würde kostenmäßig in den Zentralhaushalt / FB 1 verlagert und müsste durch konsequente personalwirtschaftliche Maßnahmen gesamtstädtisch sukzessive abgebaut werden). Im Teilbudget der Bücherei sind demnach im Rahmen der HSK-Kürzungsvorgabe (170.000 Euro ab 2007) strukturell weitere 79.000 Euro p.a. ab 2008 und ein Betrag von 123.000 Euro im Jahr 2007 zu reduzieren. Die Umsetzung muss durch weitere Standardabsenkungen, auch im Personalbereich und den Verzicht auf Produkte (Reduzierung auf Kernbereich) erreicht werden. Hierbei ist auch der in der Kooperationsvereinbarung zwischen der CDU- und der SPD-Fraktion vereinbarte Auftrag zu berücksichtigen, für den Spielverleih ein Kooperationskonzept mit einem anderen Träger zu erarbeiten und auf diesem Wege das Kostenvolumen (anteilige Personal- und Sachkosten) der städtischen Bücherei ab 2007 weiter zu reduzieren.

Sobald die Verhandlungen über das künftige Trägermodell für den Büchereistandort Bensberg abgeschlossen und die Detailfragen geklärt sind, soll sowohl diese Maßnahme als auch die konzeptionelle Umsetzung der HSK-Maßnahme mit einem Kostenvolumen von insgesamt 170.000 Euro ab 2007 dem Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport rechtzeitig zur Beschlussfassung vorgelegt werden.